

Karl Friedrich Graf von Hohenems gestattet als Vormund der Söhne seines verstorbenen Bruders Franz Wilhelm I. der Gemeinde Triesen das dem Rhein durch Wuhren abgerungene Gebiet unter Gartnetsch an die Gemeindeglieder zu Eigentum auszuteilen und das durch Brand verwüstete Gelände in Magriuel zur eigentümlichen Nutzung freizustellen. Dafür verspricht die Gemeinde die Bezahlung der von verschiedenen Gemeindegliedern bei der Herrschaft ausstehenden Guthaben für in die Hofhaltung gelieferten Rinder, Kälber und Schafe zu übernehmen.

Or. (A), GA T U 7 – Pg.. 45,3 / 27-28,3 cm. – Plica 3,5 cm. – Siegel von Karl Friedrich Graf von Hohenems in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 26, S. 78 – Rückvermerk: Bewilligungß brieff der gmainndt Thrißen wegen erhaltung einner strichauw under Garttnetsch ligendt. Tax 3 Gulden mit Bleistift modern 1672 – Restauriert 1984 – Die Schrift ist durch Wasserschaden teilweise stark verwischt. Auszug: Büchel, Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902) S. 227.

l¹ || WJR^a **Carl^a Friderich^{a1}**, Graff^a Zue^a **Hochen^a Embß^a**, || **Gallara** und l² **Vadutz** und freyherrns zue **Schellenberg**, herr zue **Dorenbüeren** und **Lustnauw**, der Römisch Kayßerlichen Mayestät cammerer und landtvogt der **Landtgraffschafft Nellenburg**, l³ auch vogt und pfand jnnhaber der **Herrschafft Neüw Burg** ahm **Rhein** und als von allerhöchstgedachter Römisch Kayserlicher Mayestät bestelter unnd confirmierter vormünder weylund l⁴ deß hoch- und wolgebohrnen herrn **Franntz Wilhelmen²**, grafens zue **Hochen Embs**, **Gallara** und **Vadutz**, freyherrns zue **Schellenberg**, herrns zue **Dorenbüeren** und **Lustenau** etc., l⁵ unßers f[ü]r[stlich] geliebten herrn bruedern l[ie]b[te]n wohl seelig hinderlasßner pupillen³, bekhennen von vormundtschafft wegen für uns, unßere vormundtschafft pupillen³, auch l⁶ all deren erben und nachkhommen, daß uns unßere vormundtschafft underthanen der sammentlichen gemaind zue **Trisen** durch ein supplication⁴ underthenig zue- l⁷ vernemmen gegeben, sie haben mit hilff und rath der obrigkheit ein beschwerliches wuhr mit großem unkosten von den gemainds leüthen zue **Warttauw⁵** auf dz **Rhein-** l⁸ **sand** zueschlagen erworben, auch mit großer müche gemacht und dardurch ein strichauw⁶ under **Gartnetsch⁷** ligend, so vorhin der **Rhein** alle jahr überschwembt, erhalten, l⁹ damit nun der armme gemaindtsmann ahn seiner schweren müche und viler versaumbnus seiner hauß arbeit auch etwas ergetzlichkeit habe, seÿen sie ge- l¹⁰ mainlich rätzig worden, besagten strichauw⁶ [v]on^b jhrem waidgang abzusondern und zue einem eingeschlagenen gueth zuemachen und jedem gemaindtsmann l¹¹ sein gleichen theil zugeben, jedoch mit dem geding, dz es je ain gemaindtsmann dem andern, weillen sÿs mit schwerer müche vons **Rheins** gewaldt errungen, l¹² umb billichen werth für freÿ, ledig aigen [ver]khauffen^c mögen, dann sie, gemaindtsleüth, vor dißem enhalb **Rheins** ein wis gehabt und daraus jährlich beÿ 300 l¹³ fueder heüw machen khünden. Jetzo hab der **R[hein]**^d dise wiß gantz hinweeg gerisßen

und zue einem sand gemacht, dahero sie getwungen, mit wuhren ander guet l¹⁴ zuegewinnen, so dann beÿ jnen gemaindts l[eüth]en^e verschiner⁸ jahren, durch unversechens endtstandene brunst ob, neben und under des **Galle Riegen** seelig l¹⁵ güetli, **Magrüell**⁹ genandt, ein gemaindts [aigenen]^f rauchen geschröf¹⁰, allwo khein wildstand ist oder sein khan, verbrunen, und seÿ khein anzeigen, dz es l¹⁶ beÿ manns leb zeithen mehr ein [...] ^g waidgang wegen des rauchen geschröf¹⁰ und wüesten döblern nit zuebesuechen, sondern nur hie unnd l¹⁷ dort ain blatz, so zue ainem heu[wachs]^h gereüet werden möge, da weren sie auch willens den armmen gemaindtsleüthen zuvergunnen, das welcher lust l¹⁸ hette an dißem rauchen orth zue reutten und etwas heüwachs zuemachen, daß es mit der gemaindt fürgesetzten verwilligung wolthuen und dan für freÿ, l¹⁹ ledig aigen nutzen, auch hinfürohin [ain gemaindts]ⁱ mann dem anderen für recht, freÿ aigen verkhaufen möge. Ferner so stehen jn dem maÿerhoff gleich l²⁰ ob **St. Wolfgangs**^k kirchle an der gasß etliche [...] ^l [nit allein]^m dem maÿerhofguet, sondern auch dem gemaindt weingartten vasst schädlich seÿend. Baten unß dero- l²¹ wegen gantz underthenig, wür wolten [...] ⁿ thun, den augenschein selbsten einnemmen und dan gnedig verwilligen, ihr vorhaben beschreibner gestalt l²² werkhstellig zuemachen, auch [...] ^o baten, wür sollen solche dem maÿerhof gueth mer schad als nutz hinweckh zuethuen, hingegen seÿen sie, gemaindtsleüth, des l²³ underthenigen anerbietens die jenigen uncosten, so gnedige herrschafft und underschidlichen gemaindtsleüthen umb jn die hofhaltung gegebner rinder, kelber und l²⁴ schaf, lauth ausstandts¹¹ verzaichnus schuldig, anstatt gnediger herrschafft zue bezahlen. Dise underthenige bit und anerbieten haben wür gnedig zue gemüet l²⁵ geführt, den augenschein selbsten eingenommen, dz fürgeben solcher masßen befunden, auch dabey erwogen, dz durch ihr müchesammes wuhren der herrschafft land und l²⁶ sand gebeßert und geredtet werde und hieraus der sammentlichen gmaind zue **Trisen** jr vorhaben beschreibner masßen werckstellig zue machen von vormundtschaffts l²⁷ wegen verwilliget, thun daß aus habender gewalth und vollmacht für uns, unßere vormundtschaffts puppillen³, auch all deren erben und nach- l²⁸ khommen, hie mit wisßentlich und wohlbedächtlich jn crafft dis briefs, den wür mit aigenen handen unterschriben und unßerm hierangehenckhtem vormundt- l²⁹ schafftes jnnsigell becrefftigen und geben lasßen zue **Vadutz**, den zechenden monats tag decembris deß ain thaußend ^psechß hundert^p zway und sibentzigisten jahrs.

Carl Friderich^q

^a Anfangsbuchstabe jeweils als Initiale ausgezogen (4 cm) – ^b Schrift durch Wasserschaden stark verwischt, wohl zu ergänzen – ^c Loch im Pg. (0,5 cm), wohl zu ergänzen – ^d ebenso (1 cm), wohl zu ergänzen – ^e ebenso (1 cm), wohl zu ergänzen – ^f Schrift zur Unleserlichkeit verwischt, sinngemäss zu ergänzen – ^g Schrift zur Unleserlichkeit verwischt (Lücke 5,5 cm) – ^h Schrift stark verwischt, wohl zu ergänzen – ⁱ ebenso, sinngemäss zu ergänzen – ^{k-k} von gleicher Hand am linken Blattrand nachgetragen – ^l Schrift zur Unleserlichkeit verwischt (Lücke 5 cm) – ^m Schrift stark verwischt, mögliche Lesart – ⁿ Schrift zur Unleserlichkeit verwischt (Lücke 3,5 cm) – ^o ebenso (Lücke 2 cm) – ^{p-p} von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen – ^q angekündigte eigenhändige Unterschrift.

¹ Karl Friedrich Graf von Hohenems: 1622-1675 – ² Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems: 1627-1662 –
³ «Pupill(e)»: (lat. pupilla), Mündel, Pflegebefohlene(r) – ⁴ Supplikation: Bittgesuch – ⁵ Wartau. Bez.
Werdenberg (SG) – ⁶ «strich»-Au: Au von langgestreckter Form, vgl. Id. Bd. XI, Sp. 2030 – ⁷ Gartnetch:
Gde. Triesen – ⁸ «verschinen»: vergehen, verstreichen, vgl. Id. Bd. VIII, Sp. 824 – ⁹ Magrüel: Gde.
Triesen – ¹⁰ «Geschröff» bzw. «Schrof»: Felskopf, Felsabsatz, hier i. S. von felsiges, zerklüftetes Gelän-
de, vgl. Id. Bd. IX, Sp. 1575 bzw. 1572ff – ¹¹ «Ûsstand»: ausstehendes Guthaben bzw. unbezahlte Schuld,
vgl. Id. Bd. XI, Sp. 985.

e-archiv.li